

Netzwerk Natur

- ...ist das Wiener Arten- und Lebensraumschutzprogramm
- ...setzt Naturschutz flächendeckend um
- ...schützt seltene Lebensräume
- ...schützt prioritär bedeutende Tier- und Pflanzenarten
- ...fördert Naturvielfalt als Beitrag zur Lebensqualität
- ...sichert echtes Naturerlebnis in der Stadt
- ...braucht die Hilfe aller Wienerinnen und Wiener

Naturschutz-Leitlinien

- ...erläutern, was in Wien für den Naturschutz wichtig ist
- ...fassen die aktuelle Situation zusammen
- ...formulieren Entwicklungsziele
- ...zeigen Wege zur Realisierung auf

Rudolfsheim/Fünfhaus I

Naturschutz_Ziele

Kurzfassung Leitlinien_2007

Spezielle Naturschutzziele, Grünverbindungen, Arten- und Biotopschutz



Biotopvernetzung: Erhaltung alter Bäume, insbesondere solcher mit Baumhöhlen. Sie sind für Höhlenbrüter aber auch für Fledermäuse Brutplätze und Quartiere



Parks und Grünanlagen: Erhaltung und Förderung des guten Altbaumbestandes; rechtzeitiger Beginn der Nachpflanzung mit heimischen und standortgerechten Gehölzsorten, idealerweise mit Obstbäumen; Erhaltung und Schaffung eines Mosaiks unterschiedlich intensiv genutzter Wiesenflächen; in Randbereichen von Wiesen sollten Brachflächen bzw. Staudensäume erhalten bleiben; die Strukturvielfalt kann durch Anlage von Kleinbiotopen, z.B. Stein- und Holzhaufen oder Kleingewässer, gefördert werden



Kleingartenanlage Schmelz: Förderung naturnaher Gärten mit heimischen, standortgerechten Gehölzen, insbesondere mit Obstbäumen



Westbahnhof: Erhaltung der offenen Brachflächen durch regelmäßige, aber extensive Pflege (einmal jährliche Mahd im Spätsommer); einzeln stehende Büsche fördern die Vielfalt, flächige Gebüsche sollten aber nicht aufkommen



Rudolfsheim / Fünfhaus – großer Bahnhof, kleine Gärten, Wildnis im Park!

Großer Abendsegler



Alleen und Baumreihen in der **Hütteldorfer Straße, Markgraf Rüdiger Straße** und **Felberstraße** als lineare Grünzüge



Blutspecht

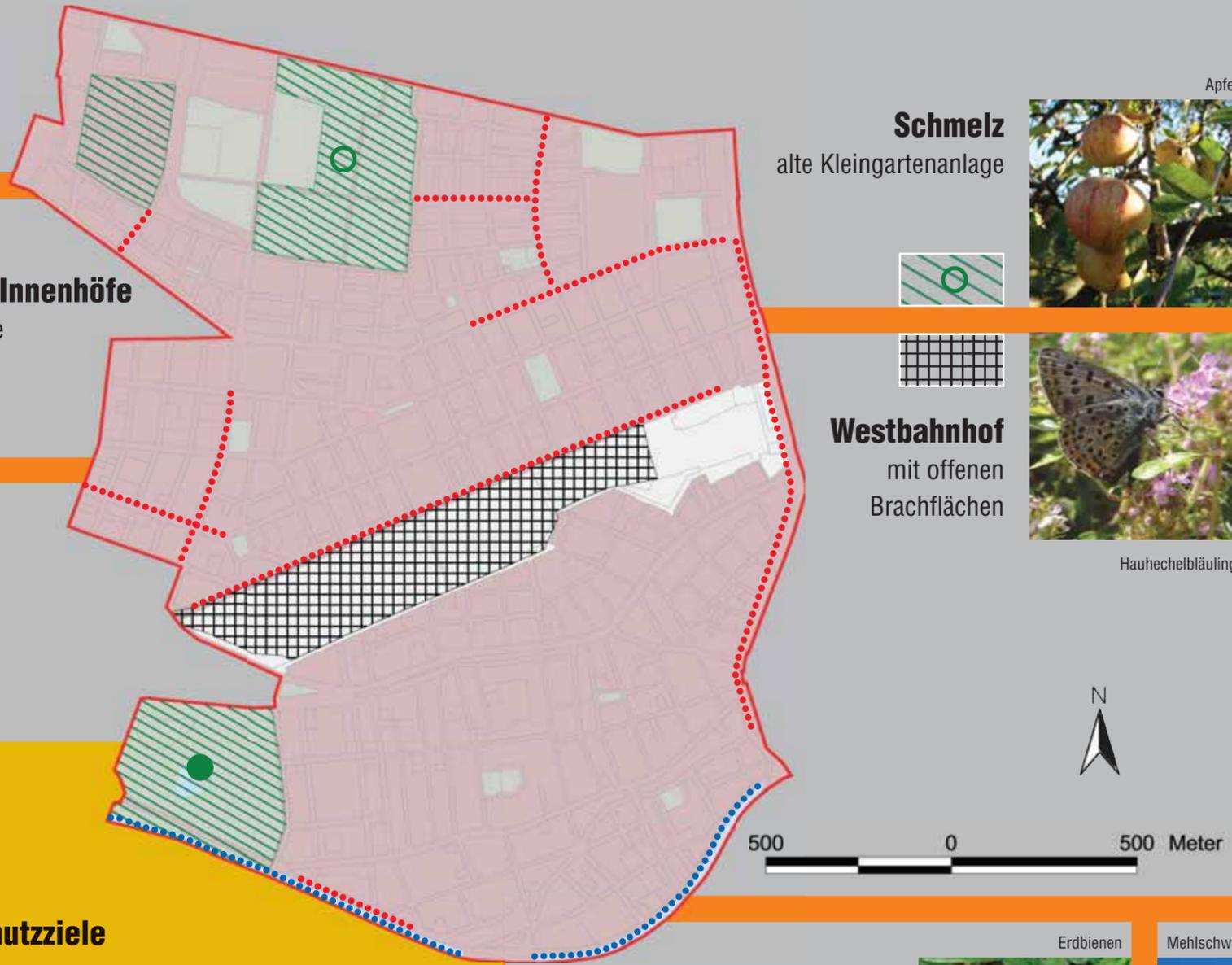
Parks, Gärten und begrünte Innenhöfe besiedelbare Biotope und Trittsteine für wandernde Tierarten



Spechtbaum



Auer-Welsbach-Park mit Altbaumbestand



Schmelz
alte Kleingartenanlage



Apfel



Westbahnhof
mit offenen
Brachflächen



Hauhechelbläuling

Rudolfsheim / Fünfhaus – großer Bahnhof, kleine Gärten und die Wildnis im Park

Ein Drittel der 20% Grünausstattung des dicht verbauten Innenbezirks sind begrünte Innenhöfe.

Das große Areal des Westbahnhofgeländes teilt den Bezirk in zwei annähernd gleich große Teile. Mit den offenen Ruderalflächen und Böschungen ist es ein attraktiver Lebensraum für Arten wie Zauneidechse und verschiedene Heuschrecken.

Die zwei großen Grünanlagen - Auer-Welsbach-Park und Kleingartensiedlung „Auf der Schmelz“ sind sehr unterschiedlich ausgeprägt. Der Auer-Welsbachpark im Wiental ist ein Landschaftspark mit schönem Altbaumbestand, großen Wiesen und einer kleinen Wildnisfläche. Die Kleingärten der Schmelz, einem Geländerrücken, sind nur beschränkt öffentlich zugänglich und aufgrund der geringen Größe der Einzelparzellen zumeist intensiv gärtnerisch genutzt.

Eine weitere Besonderheit des Bezirks sind die insgesamt 17 km Alleen und Baumreihen. Sie sind wertvolle Elemente für den Biotopverbund und erlauben wandernden Tierarten bis zum Gürtel vorzudringen.

Der Wienflussabschnitt zwischen Schloßallee und Gürtel gehört zwar zum Bezirk, ist aber durch die Linke Wienzeile völlig vom Rest abgeschnitten

Flächendeckende Naturschutzziele

dicht bebaute Wohn- und Mischgebiete: Erhaltung und Schaffung von naturnahen Elementen auf Grünflächen und in Innenhöfen, Fassaden- und Dachbegrünung, Förderung von Gebäudebrütern

Industrie-, Verkehrs- und Sonstige Standorte: möglichst geringe Bodenversiegelung, Erhaltung von Gstettn, Zulassen von wildem Aufwuchs, Flachdachbegrünung

Parkanlagen und Großerholungsgebiete: Erhaltung von Altbäumen und Baumhöhlen, Förderung naturnaher Gestaltung mit Wildstauden, Wildgehölzen und Blumenwiesen; Anlage von Sonderstrukturen wie Steinhäufen, Tümpel oder Säume mit Hochstauden

Gewässer: naturnahe Gestaltung von Gewässern und Ufern; Schaffung von Rückzugsräumen für Wasserorganismen

Vogelknöterich



Zauneidechse



Eichhörnchen



Rohrglanzgras



Erdbeienen



Unversiegelte Flächen

kleine Offenflächen wie Baumscheiben oder Pflasterritzen

Mehlschwalbe



Gebäude

Quartiere für Gebäude bewohnende Tierarten